

WALTER BRANDMÜLLER

Das Konzil von Pavia-Siena 1423-1424

2002

FERDINAND SCHÖNINGH
PADERBORN • MÜNCHEN • WIEN • ZÜRICH

Inhalt

<i>Vorwort</i>	IX
<i>Verzeichnis der benützten Archivalien</i>	XI
<i>Verzeichnis der gedruckten Quellen</i>	XV
<i>Literaturverzeichnis</i>	XVII
<i>Abkürzungen</i>	XXIII

Einleitung	1
----------------------	---

I. Am Vorabend des Konzils

1. Kapitel Die Länder der deutschen Nation	7
2. Kapitel England	31
3. Kapitel Frankreich	49
4. Kapitel Spanien	67
5. Kapitel Italien und der Papst	73
6. Kapitel Der Blick nach Byzanz	89
7. Kapitel Die Konzilspräsidenten	99
8. Kapitel Das Ringen um den Konzilsort	105

II. Der Anfang zu Pavia

9. Kapitel Die Eröffnung des Konzils	117
10. Kapitel Die Verlegung des Konzils nach Siena	127

III. Die Hauptphase des Konzils

11. Kapitel Siena als Konzilsstadt	143
12. Kapitel Kommt der Papst nach Siena ? - <i>Salvus conductus</i> für Papst und Konzil	153

13. Kapitel	Das Konzilsgeschehen der ersten Monate - Die Sessio publica vom 8. November 1423.	177
14. Kapitel	Reformvorschläge.	193
15. Kapitel	Die Intervention Alfons' V. von Aragon	203
16. Kapitel	Zwietracht in den Nationen der Franzosen und Italiener.	221
17. Kapitel	Der Streit um die fünfte Nation.	233

IV. Die kritische Endphase des Konzils

18. Kapitel	Maßnahme,n des Papstes gegen die Opposition	245
19. Kapitel	Diskussionen um das Konstanzer Dekret „Frequens“.	255
20. Kapitel	Die „Geheimsitzung“ vom 19. Februar 1424.	261
21. Kapitel	Sienas Bemühungen um das entgleitende Konzil	273
22. Kapitel	Späte Reformdebatten führen die Krise hinauf	293
23. Kapitel	Das Ende des Konzils.	303

V. Rückschau

24. Kapitel	Ergebnisse und Nachwirken des Konzils von Siena	319
25. Kapitel	Bewegende Kräfte - Gestalt und Bedeutung des Konzils von Siena	331
Schluss	Pavia-Siena — ein ökumenisches Konzil?	343

<i>Personen- und Ortsregister.</i>	349
--	-----